

PROGRAMM THEMENABEND 15. MAI 2019

KANN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ KULTUR?

Ein Abend rund um den Einsatz neuer Technologien in Kunst und Kultur

Veranstaltungsort:

Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

19.00 Uhr

Kuratorenführung: „Artistic Intelligence“

Kunstverein Hannover | mit Sergey Harutoonian | Die Ausstellung versammelt Werke u. a. von Harun Farocki, Mario Klingemann, Helen Knowles und Anna Ridler. Der Kunstverein ist bis 23 Uhr geöffnet.

19.30 Uhr

Lesung: Timo Daum „Die Künstliche Intelligenz des Kapitals“ (Edition Nautilus)

Literaturhaus Hannover | Timo Daum beleuchtet technische, ökonomische, politische und soziale Aspekte der Zukunftstechnologie | Moderation: Ulrich Kühn.

20.15 Uhr

Film: Ex Machina

Kino im Künstlerhaus | Science-Fiction? Eine erschreckend greifbare Utopie über Künstliche Intelligenz und die Frage, was Menschlichkeit wirklich heißt. Regie: Alex Garland | FSK 12 | 104 Min (USA/GB 2014).

21.30 Uhr

Konzert: Phillip Schulze

Kunstverein Hannover | Phillip Schulze (* 1979 in Düsseldorf) ist Komponist und Computer Performer. In seinem Konzert erzeugt er mehrdimensionale Klangmutationen, die elektronisch in Echtzeit generiert werden.

Eintritt

Lesung inkl. Ausstellung: 12/6 €

Film inkl. Ausstellung: 6,50/4,50 €

Ausstellung: 6/4 €

Inhaber der NDR Kultur Karte erhalten ermäßigten Eintritt.

In Zusammenarbeit mit:

Kunstverein Hannover, Literaturhaus Hannover, Kommunales Kino Hannover



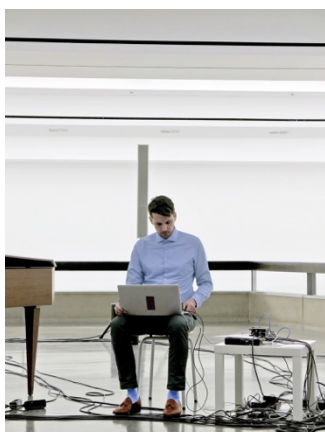
Phillip Schulze

Intermorphologies (2019)

Elektroakustische Musik

Mit seiner neuen Kompositionsserie *Intermorphologies* erforscht Phillip Schulze mehrdimensionale Klangmutationen und musikalische Kausalitäten, die elektronisch in Echtzeit generiert werden. Alles, was erklingt, alle Aspekte, aus denen sich jeder Klang zusammensetzt, wie die Klänge einzeln und zusammen in Resonanz versetzt werden, wie sie aufeinander reagieren und sich ändern, wie sie rhythmisch/zeitlich organisiert sind und wie sich die Klänge durch den Raum bewegen, kann Gegenstand gradueller Veränderung sein. Alle Klänge synthetisieren sich und einander in ihrer Existenz und entwickeln sich zu einer neuen und oft unvorhersehbaren Identität und kollektiven Organisation. Dies gilt sowohl für das Publikum als auch für den Komponisten, der streckenweise die musikalische Autorität der Software überlässt und selbst zum akzeptierenden Zuhörer wird – ein Wechselspiel, in dem die Maschine nicht nur Objekt ist, sondern zu einem Subjekt wird.

Das Ergebnis ist eine ungewöhnliche Art von Musik, die fortschreitend fließend und flexibel ist, in einer ähnlichen Weise, wie wenn eine neue Substanz in eine Petrischale hinzugefügt wird, und sich das vorher Bestehende in einen neuen Seinszustand verwandelt. So entsteht eine allmähliche Umgestaltung von Zeit, Raum und Textur, die sich bestimmt zu einem neuen und unbekanntem Ziel bewegt. Diese ständige Spannung der Ungewissheit, angereichert mit endlosen Potenzialen, hält den Zuhörer kontinuierlich wachsam und provoziert eine unmittelbare und irrisierende Bewusstwerdung des Augenblicks. Somit ist es eine Musik, die als ein Objekt der Wahrnehmung sich auch im Prozess der Wahrnehmung selbst befindet; die das Bewusstsein des Wahrnehmenden in seiner eigenen Rolle bei der Entstehung einer ästhetischen Erfahrung im Hier und Jetzt verstärkt.



Phillip Schulze (*1979 in Düsseldorf) ist Komponist, Computer Performer, Medienkünstler und Dozent. Er hat mit einer Reihe bedeutender Persönlichkeiten der zeitgenössischen Musik wie Anthony Braxton, Ron Kuivila und Alvin Lucier studiert und gearbeitet. In den vergangenen neunzehn Jahren hat Schulze die Disziplinen der Komposition, Klangkunst und Performance erforscht, darunter Echtzeit-Computerperformances, interaktive Klanginstallationen und Kompositionen für klassische Instrumente. Zur gleichen Zeit tritt er als kooperierender Musikimprovisator mittels selbst entwickelten elektroakustischen Instrumenten auf.

2010 erhielt Phillip Schulze den „Audi Art Award“ und ein „Honorary Mentioning“ im Bereich Digitaler Musik & Klangkunst der Ars Electronica in Linz. 2011 wurde er von der Musikhochschule Düsseldorf zum Gastprofessor für Musikinformatik am Institut für Musik und Medien ernannt. 2011 gründeten Angela Fette und Schulze das Künstlerduo Weisser Westen. 2013 bildete sich die Künstlergruppe Beaster, in

der er Mitglied ist. Seine Arbeiten wurden in Europa, Russland, Asien, Australien und Nord Amerika aufgeführt und installiert, unter anderem im IRCAM (FR), ZKM (D), Ludwig Forum Aachen (D), Kumho Museum of Art (KR), Kunstpalast, Kunstverein & Kunsthalle Düsseldorf (D), Japan Media Art Festival (JP), Moers Festival (D), Ars Electronica (AT), Diapason Gallery NYC (US), Elektra Montreal (CA), Winzavod Moscow (RU), Museum van Hedendaagse Kunst Antwerpen (BE), V2 Rotterdam (NL), Pori Art Museum Finnland (FI).

Phillip Schulze lebt und arbeitet in Düsseldorf.

www.phillipschulze.com

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Artistic Intelligence“

4. Mai bis 30. Juni 2019 im Kunstverein Hannover



Pressematerial zur Ausstellung
finden Sie unter

www.kunstverein-hannover.de/presse/artistic-intelligence.html

Lesung Timo Daum: „Die Künstliche Intelligenz des Kapitals“

Moderation: Ulrich Kühn

Künstliche Intelligenz: eine Technologie, die von Tag zu Tag mehr in Massenprodukte einfließt und zum wichtigsten Markt im digitalen Kapitalismus wird. Doch was ist eigentlich Intelligenz, und ist das ein adäquater Begriff für Software, deren Reaktionen wir intuitiv für „intelligent“ halten?

Im politischen Kontext stellt sich die Frage, wem die Algorithmen und Daten, die Produktionsmittel der KI-Ökonomie, gehören, wer sie kontrolliert und wer die Verantwortung für ihre Entscheidungen trägt. Wenn Künstliche Intelligenz bei Kreditverträgen, Jobvergabe, der Höhe von Versicherungsbeiträgen und sogar bei der Rechtsprechung Einfluss nimmt, wenn Sprachassistenten unseren Alltag ständig begleiten, was bedeutet das für den Einzelnen? Wenn globale Unternehmen mit KI Geld verdienen, was bedeutet das für die Gesellschaft? Timo Daum liefert eine griffige Kritik mit politischen Perspektiven.

Timo Daum

Die künstliche Intelligenz des Kapitals

Nautilus Flugschrift

192 Seiten

Erschienen März 2019

978-3-96054-190-5



Timo Daum ist Physiker, verfügt über zwei Jahrzehnte Berufserfahrung in der IT-Branche und arbeitet als Hochschullehrer in den Bereichen Online, Medien und Digitale Ökonomie in Berlin. Sein Buch *Das Kapital sind wir*. Zur Kritik der digitalen Ökonomie (2017) wurde mit dem Preis „Das politische Buch 2018“ der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.

Bildnachweis: Timo Daum | © Fabian Grimm



Ulrich Kühn, geboren 1967, promovierte über das Zusammenspiel von gesprochener Sprache und Musik im Theater. Er arbeitete als freier Autor und Rezitator, ab 2000 als Moderator für den NDR und ist seit 2007 Redakteur bei NDR Kultur, wo er die Redaktion Kulturmagazine leitet.

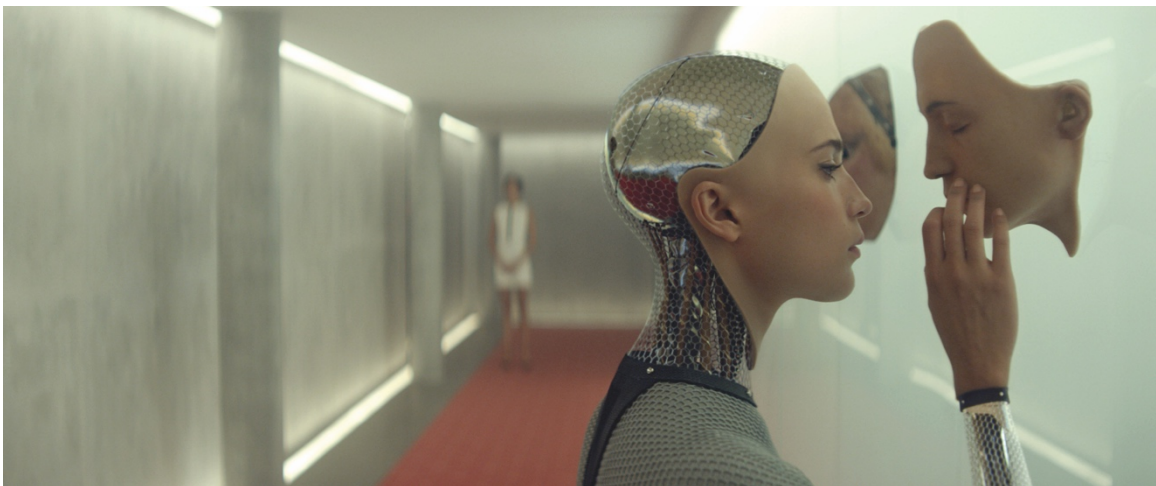
Bildnachweis: Ulrich Kühn | © NDR Kultur, Foto: Christian Spielmann

Ex Machina (USA/GB 2014)

Regie: Alex Garland | FSK 12 | 104 Min

In dem mitreißenden Thriller „Ex Machina“ gewinnt der 24-jährige Web-Programmierer Caleb (Domhnall Gleeson) einen firmeninternen Wettbewerb. Sein Preis: Eine Woche Aufenthalt im privaten Vergdomizil des zurückgezogen lebenden Konzernchefs Nathan (Oscar Isaac). Dort muss Caleb allerdings an einem ebenso seltsamen wie faszinierenden Experiment teilnehmen und mit der weltweit ersten, wahren Künstlichen Intelligenz interagieren: einer bildschönen Roboterfrau (Alicia Vikander). Die packende Story verwickelt Caleb in ein kompliziertes Liebesdreieck, in dem es um die großen Fragen der menschlichen Natur geht: Worin unterscheiden sich Wahrheit und Lüge? Was ist das Wesen von Bewusstsein, Emotion und Sexualität? „Ex Machina“ ist das faszinierende, neue Projekt des preisgekrönten Produzenten Scott Rudin („The Social Network“) – ein Sci-Fi-Thriller, spannend bis zur letzten Sekunde.

(Quelle: Universal Picture Germany)



Bildnachweis und -unterschrift: „Ex Machina“ auf Blu-ray & DVD erhältlich (Universal Pictures)